Sie wollen auch diesmal jubeln!

Daumen hoch: Moses Kipsiro peilt seinen fünften Sieg an.

Seit Jahren Stammgäste in Trier: Carsten Schlangen mit Freundin Jade.

Herausragender Schlangen, mutiger Tesfaye

Carsten Schlangen wird den Bitburger-Lauf der Asse nie gewinnen können. Und dennoch wird der 1.500-m-Vizeeuropameister von 2010 auch diesmal wieder im Feld der Weltklasse auffallen. Alleine schon wegen seiner 1,90 Meter Körperlänge ragt der Berliner aus dem Heer der Topläufer heraus, deren Haupthaar im Schnitt etwa 1,70 bis 1,75 Meter über dem Kopfsteinpflaster des Trierer Hauptmarktes endet. Bemerkenswert ist vor allem: Bereits zum siebten Mal in Folge feiert der Olympia-Halbfinalist von 2008 seinen Geburtstag in Trier. Carsten Schlangen wird am Silvestertag 33 Jahre alt und hört schon traditionell von den Zuschauern auf dem Hauptmarkt ein kurzes Geburtstagsständchen. Den Jahreswechsel feiert er dann mit der großen Läuferfamilie im Athletenhotel Mercure Porta Nigra.

Elfter war Schlangen bei seinem Trier-Debüt im Jahr 2007. Es folgten die Platzierungen vier, fünf, sieben, zwölf und acht. Immer mittendrin statt nur dabei, wenn auch nie ganz vorne. Alleine aufgrund seiner Konstanz hätte er einen Platz auf dem Treppchen längst verdient. „Ich möchte auch diesmal wieder so weit wie möglich vorne mitlaufen", erklärt Carsten, der sich über die Jahre stets packende Duelle mit Arne Gabius um den inoffiziellen Titel des besten deutschen Läufers lieferte.

Gabius ist diesmal nicht mit von der Partie, der größte Gegner um die nationale Krone ein Newcomer. Es handelt sich um den Aufsteiger des Jahres, den aus Äthiopien stammenden Homiyu Tesfaye. Er war mit seinem fünften Platz über 1.500 Meter im August bester deutscher Läufer bei der Leichtathletik-WM in Moskau. An Tesfayes Aufstieg hat Bundestrainer Wolfgang Heinig einen großen Anteil. „Von ihm dürfen wir noch viel erwarten", kündigt Heinig an.

Homiyu Tesfaye ist gerade mal 20 Jahre alt und ein Paradebeispiel für geglückte Integration. Er spricht bereits hervorragend Deutsch. Und seine sportliche Reife hat er vergangenes Jahr auch in Trier schon unter Beweis gestellt: Damals wurde Homiyu erst auf der Zielgeraden von Carsten Schlangen abgefangen und belegte Rang neun. Ein glänzendes Silvesterlauf-Debüt, zumal er völlig unbeschwert über mehrere Runden in der Spitzengruppe mitgelaufen war - Schulter an Schulter mit dem späteren Sieger Moses Kipsiro.

Kipsiro will den Rekordsieg

Moses Kipsiro kennt Trier fast genau so gut wie Carsten Schlangen, sein erster Start datiert sogar aus dem Jahr 2005: Als 19-Jähriger kam Moses, sah und siegte. Im Jahr danach vollzog der Mann aus Uganda den Aufstieg in die Weltspitze und wurde Afrikameister über 10.000 Meter. Seither zählt er zur Creme de la creme des internationalen Langstreckenlaufs, war WM-Dritter und stand in allen Olympischen Finals. Nur der ganz große Coup blieb ihm bislang versagt. In Peking 2008 schrammte er als Vierter hauchdünn an einer Medaille vorbei. Seine Bilanz in Trier ist makellos. Wenn er antrat, gewann er: 2005, 2006, 2007 und 2012 war das der Fall. Dieses Mal will Moses den Rekordsieg: Denn mit dem fünften Triumph würde er den zwischen 1998 und 2003 viermal erfolgreichen Kenianer Daniel Gachara übertreffen.